

Ludger Claßen

Bogner, Gerhard: Umgang mit Medien

1984

<https://doi.org/10.17192/ep1984.2.7515>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Claßen, Ludger: Bogner, Gerhard: Umgang mit Medien. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 1 (1984), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1984.2.7515>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Gerhard Bogner: Umgang mit Medien. Auskunft für jedermann ohne Respekt vor Spezialisten.- München: Claudius 1983, 224 S., DM 14,80

Das Buch von Gerhard Bogner ist in erster Linie gedacht als Handbuch für den Laien, aber auch als Information für Bildungsarbeit im weitesten Sinne. Die Verlagswerbung weckt beim Käufer ohne Erwartungen mit Schlagzeilen wie: 'Endlich etwas Konkretes zur Medienfrage!' Der Autor ist Journalist beim Bayerischen Rundfunk und hat keine wissenschaftliche Abhandlung verfaßt, sondern eine Anzahl von populär formulierten kleineren Artikeln, die in der Regel nicht länger als eine halbe Seite sind, zu folgenden Abschnitten zusammengestellt: 'Einige

Grundtatsachen', 'Information über Medien', 'Information über Kommunikation', 'Praktische Ratschläge'. Dazu kommt ein 'Medien-Lexikon' mit 270 Stichworten. Das Buch kann seinem Anspruch, 'Auskunft für jedermann' zu bieten, jedoch nicht gerecht werden. Zunächst einmal bringt die Zergliederung in Schlagworte mit kurzen Texten mit sich, daß der Autor keine Zusammenhänge herstellt. Stattdessen versammelt er ein regelrechtes Sammelsurium von Begriffen, die den unterschiedlichsten Sachbereichen und Abstraktionsebenen angehören. In den Informationskapiteln reicht dabei die Spannweite von "Compander", einer elektronischen Schaltung zur Rauschunterdrückung bei Tonaufzeichnungsgeräten, bis zu "Das Böse". Der erste Satz dieses Artikels lautet: "Das Böse ist in der Welt und kann auch von den Medien nicht daraus verbannt werden". Diese willkürliche Mischung aus technischer und weltanschaulicher Information reproduziert die Vielfalt, als die gerade der Medienbereich gegenwärtig empfunden wird, und vergrößert daher die Desinformation des Laien, statt ihm den Umgang mit Medien zu erleichtern. Noch ärgerlicher wird es allerdings im Abschnitt 'Praktische Ratschläge', wo genau das, was die Überschrift verspricht, nicht gegeben wird. Hier reiht der Autor Allgemeinplätze aneinander, wie: "Gesunder Menschenverstand ist wichtig für den Umgang mit allen Medien. Sie müssen nur 'normal sein' und sich täglich dazu neu entschließen." Dieses Zitat spricht für sich.

Ludger Claßen